

[12096]

Kaufgesuch.

In einer größeren Stadt Nord- oder Mitteldeutschlands — mit Ausschluß der östlichen preuß. Provinzen und Berlins — wird von einem tüchtigen kapitalkräftigen Buchhändler ein Sortiment mit einem Umsatz von 35—50 000 M zu erwerben gesucht. Gest. Angebote erb. unter H. W. 1000 Leipzig. **F. Boldmar.**

[10410] Tücht. Fachmann sucht Verlag, einzelne Verlagswerke od. Fachzeitschrift zu erwerben. Bevorzugt: Geschenklitteratur, Kunst- u. Kunstgewerbe, Technologie, Kochbücher etc. Verfügb. Kapital ca. 180 000 M. Gest. Angebote erbeten unter W. # 10410 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[11936] Gut accreditiertes, solides Sortiment m. nachweisl. Reingew. v. ca. 4—5000 M in e. größeren Stadt, am liebsten in Mitteldeutschland von zahlungsfräft. Käufer gesucht. Uebernahme zum 1. Juli erwünscht. Vermittler verboten. Ausführl. Angebote, denen strengste Diskretion zugesichert wird, mit Angabe des Umsatzes, der Spesen, des Reingewinnes, des Kaufpreises (ev. Anzahlg.), sowie des erforderl. Betriebskapitals baldigt erb u. # 11936 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[11605]

Kaufgesuch.

Behufs Erweiterung werden einzelne gediegene Verlagswerke oder auch Verlagsabteilungen mit nachweislich festen Absatzquellen, gangbare Schulbücher nicht ausgeschlossen, die nicht in die Richtung der betreffenden Verlagsfirma passen, mit Verlagsrecht zu kaufen gesucht. Angebote werden unter der Chiffre G. H. # 34 durch Herrn **F. Boldmar** in Leipzig erbeten.

[2014] Eine kleinere, aber solide und ausdehnungsfähige Buchhandlung, wenn auch mit Nebenbranchen, wird zu kaufen gesucht. Am liebsten in Mittel-, West- oder Süd-Deutschland. Gefällige Anträge möglichst bald erbeten.

Berlin.

Elwin Staude.

Fertige Bücher.

Helwingsche Verlagsbuchh. in Hannover

Ⓜ 12020

Wir bitten stets auf Lager zu halten:

Das Reichsgesetz

zur

Bekämpfung

des unlauteren Wettbewerbs

vom

27. Mai 1896.

Erläutert

von

Dr. Ludwig Fuld,
Rechtsanwalt in Mainz.

8°. X, 187 S.

Preis kartoniert 2 M ord.,
1 M 50 S no., 1 M 35 S bar u. 13/12.

Hochachtungsvoll

Hannover.

Helwingsche Verlagsbuchhandlung.

Sechshundertsechzigster Jahrgang.

Ⓜ

[11869] Soeben erschien aus der geschägten Feder des erfolgreichen politischen Schriftstellers

Karl Gron

eine hervorragende politische Studie

„Deutschnationale Politik“

die eine deutschnationale Staatschrift ersten Ranges ist und zu den programmatischen Schriften für eine deutschnationale Politik gehören wird.

Der bestimmt vorgezeichnete Zweck dieser Studie ist, die Grundlage für einen nach beiden Seiten haltbaren Ausgleich zwischen den Interessen des gesamten Deutschtums und jenen des Staates Oesterreich klar zu umgrenzen. Die mit wissenschaftlicher Umsicht angeführten historischen Belege und das mit besonderer Sorgfalt zusammengestellte statistische Material dieser Schrift machen sie zu einem wertvollen Handbuch für jeden Politiker.

Von dieser Studie sind folgende Teile erschienen:

1. Theil: die Logik des deutschnationalen Programms. gr. 8°. 72 S. 1 M.
2. Theil: die deutsche Weltpolitik. 1. Hälfte: das Weltstaaten-system. gr. 8°. 160 S. 1 M 50 S, fest und bar 33 1/3 % und 7/6.

Die gesamte Presse bespricht den an sie vor wenigen Tagen gesandten 2. Teil in glänzender Weise und sagt u. a.:

... daß die in Gron's geistvoller Schrift aufgestellten Ziele und Forderungen bald zu einem Gemeingute aller Deutschgesinntten und zu einem klassischen Programm für die äußere und für eine deutsche Weltpolitik werden.

In der weiteren Folge erscheinen zum Preise von

durchschnittlich 1 M

Zweiter Theil, zweite Hälfte:

Die deutsche Weltpolitik.

1. Die Weltpolitik des Vatican's.
2. Die Orientfragen.
3. Schwarz-weiß-roth, schwarz-roth-gold.

Dritter Theil:

Die treibenden Kräfte in der Politik Oesterreich-Ungarn's.

1. Das Deutschtum in Oesterreich
2. Die Nationalbestrebungen der slavischen Völker.
3. Der magyarische Staatsgedanke.
4. Dynastisches Interesse und Regierungseliquen.

Vierter Theil:

Die politische Organisation der Deutschen in Oesterreich.

1. Nationalidee und Fractionspolitik
2. Die Judenfrage.
3. »Das Volk will Brot!«
4. Die nationale Demokratie.

Fünfter Theil:

Der deutsche Ausgleich mit dem Staate Oesterreich.

Bei nur einiger Verwendung ist der Erfolg in der heutigen bewegten Zeit sicher. Bitte zu verlangen. Listen anlegen.

Hochachtungsvoll

Wien, im März 1898.

Friedrich Schalk.